Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und

Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und

Petroleumingenieure

Band: 3 [i.e. 4] (1937)

Heft: 11

Artikel: Neue Petrolaufschlussarbeiten in Europa

Autor: Kopp, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-178361

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Petrolaufschlussarbeiten in Europa.

Ossterreich: Am 7. Mei wurde die Sonde Reg II der Rohölverwertungsgesellschaft fündig. Sie liefert ca. 10 Wagen Och aus einem 17 Meter mächtigen Sarmethorizont in fest 1500 Meter Tiefe.

Der Schreiber hatte kürzlich Gelegenheit, sich mit verschiedenen österreichischen Petrolgeologen über den Stand der Petrolaufschluss-Arbeiten in Oesterreich zu unterhalten. Die Aussichten der weitern Aufschlussarbeiten werden optimistisch beurteilt. Man wundert sich, wie vor einigen Jahren eine österreichische Regierungsstelle einer Bohrgesellschaft, die in Oesterreich Bohrungen unternehmen wollte, antworten konnte, anstatt nach Petrol zu bohren, könnte man ebenso gut das Geld zum Fenster hinaus werfen.

. . .

391 . 1. 1

.

7,1,1

•

Zur Zeit wird in der Schweiz Kapital gesucht, um Petrolbohrungen auf der Urmannsau bei Geming in den Kalkalpen westlich Wien durchzuführen, wo sich ein. Oelaustrittstelle befindet. Die geologischen Verhältnisse sind dert sehr kompliziert und unübersichtlich. Es müsste eine Kalkalpendecke durchbohrt werden (Frankenfelser Decke) um in den vermuteten Oelherizent zu gelangen. De scheint es mir immer noch angebrechter mit Schweizer Kapital Oelbehrungen in der Molasse auszuführen als in den österreichischen Alpen! (Siehe auch: Erfolge der österreichischen Erdölindustrie, von J. Kopp, im N.Z.Z. Morgenblatt 2. März 1937).

In letzter Zeit wird am österreichischen Alpenrand bei Scheibbs nach Erdöl gebohrt. Es tritt dort Molesse, umgeben von Flysch, zu Tage. Die Stellung des Flysches als Erdölmutterformetion ist unter den österreichischen Geologen noch immer sehr umstritten.

Ungarn: Die in Ungarn von der Eurogasco unternommenen Bohrungen haben in letzter Zeit Erfolge gebracht. Bei Lispo (Komitat Zala) ergab eine Bohrung aus 1800 Meter Tiefe 300'000 m3 ölhaltiges Gas pro Tag. Neuerdings ist im Norden Ungarns bei Bükkzék, am Abhang des Bükkgebirges, eine produktive Sonda fertiggestellt worden, wie ich bei einem Besuche der ungarischen geolgischen Landesanstalt erfahren konnte.

Nach Ansicht der Petrolfachleute besteht kein Zweifel an dem Vorhandensein von Oel und Gaslagerstätten zwischen dem Plattensee und der Donau.

Frankreich: Zur Zeit werden in den Departementen Ariège, Hérault und in Savoyen Petrolbohrungen durchgeführt. Die Bohrung bei Hérault in den Pyrensen, welche vom Amt für flüssige Brennstoffe im Ministerium für öffentlich. Arbeiten durchgeführt wird, liegt in der Nähe der einst fündigen Bohrungen von Gabian. Eine bei Ponterlier niedergebrachte Bohrung verlief ergebnislos.

Zweifellos sind in Frankreich für die Durchführung der steatlichen Bohrungen wehrwirtschaftliche Gründe messgebend, wie übrigens auch in Deutschland und England. In der Schweiz besteht beim Militärdepartement aus Gründen der Kriegsvorsorge ebenfalls Interesse für Petrolaufschlusserbeiten. Bei der derzeitigen Finanzlage des Bundes wird sich indessen eine staatliche finanzielle Unterstützung von Aufschlusserbeiten kaum durchführen lassen. Umsomehr wäre es an der Zeit, die private Initiative zu fördern, de je eine Abklärung des schweizerischen Petrolproblems durch Versuchsbehrungen im Landesinteresse liegt.

J. Kopp.

Neues geologisches Institut in Venezuela.

Dem Ministorio de Fomento ist cin "Servicio Técnico de Minería y Geología" angoschlossen worden. Sein Organ ist das "Boletín de Geología y Minería". Die erste Nummer, vom Januar 1937, enthölt folgende Arbeiten:

Geologischer Bericht über die Asbestregion von Tinaquille, von S.E. Aguerrevorre, G. Zuloage & M. Tello B.

Einige interessente Gastropoden aus dem Tertiär von Falcon und Lara, von R. Rutsch (übersetzt aus den Eclogae, Vol. 23, N° 2, 1930). Die Goldproduktion von Venezuela in den letzten Jahren, von M. Tello B. Geologischer Bericht über die Kohlenschichten von Coro, von C. Wiedenmayer.

Geologische Notizen: I. venezelanischer Geologenkongress. Eine vulkanische Lava auf der Insel Margarita. Zentralmuseum für Geologie.

Die Arbeiten des ersten venezolenischen Geologenkongresses werden ebenfalls in diesem Boletin veröffentlich werden.

W. T. Keller.

Geologische Bibliographie von Venezuela.

Im Februar 1937 wurde durch die Sociedad Venezolana de Ciencias Naturales publiziert: Bibliografía geologíca venezolana por el Dr. L. Kehrer. Dieser Beitrag zum 1. venez. Geologenkongrass wurde übernommen aus dem Boletín de la Soc. Venez. Ci. Nat. N° 28, Tomo III, Nov.-Dic. 1936.